



DAS BÜRGERGELD

DAS IST NEU

> SEIT JANUAR 2023:

AUS-/WEITERBILDUNG UND VERMITTLUNGSVORRANG: Der sogenannte „Vermittlungsvorrang“ ist seit der Einführung des Bürgergelds **aufgehoben** (§ 3 Abs. 1 SGB II). Im Mittelpunkt des Bürgergeld-Gesetzes stehen Aus- und Weiterbildungen, die eine langfristige berufliche Perspektive bieten.

ENTFRISTUNG: Der **Soziale Arbeitsmarkt** wurde entfristet. Damit steht die Förderung „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (§ 16i SGB II) nun dauerhaft zur Verfügung.

LEISTUNGSMINDERUNG: Bei **Meldeversäumnissen** kann das Bürgergeld um **10 Prozent** des Regelbedarfes für einen Monat gemindert werden. Bei **Pflichtverletzungen** gilt eine nach Höhe und Dauer **gestaffelte Minderung**. Das Bürgergeld darf insgesamt um **maximal 30 Prozent** des Regelbedarfes gemindert werden.

> AB JULI 2023:

KOOPERATIONSPLAN: Der **Kooperationsplan** (§ 15 SGB II) ist der rote Faden des Eingliederungsprozesses und ersetzt sukzessive bis Ende 2023 die Eingliederungsvereinbarung. Bürgergeldberechtigte erarbeiten ihn gemeinsam mit ihrer Integrationsfachkraft im Jobcenter. Der Kooperationsplan ist **verständlich** formuliert, enthält **keine Rechtsfolgenbelehrung** und hält in prägnanter Form die **gemeinsam besprochenen Schritte** fest, die der Eingliederung in Arbeit dienen sollen. Er ist die Basis der vertrauensvollen Zusammenarbeit im Eingliederungsprozess für beide Seiten.

SCHLICHTUNGSVERFAHREN: Bei **Meinungsverschiedenheiten** im Zusammenhang mit der Erstellung oder der Fortschreibung des Kooperationsplans greift das **Schlichtungsverfahren** (§ 15a SGB II). Ziel ist, eine Einigung über den gemeinsamen Weg im Eingliederungsprozess zu erreichen. Das vierwöchige Schlichtungsverfahren wird unter Hinzuziehung einer **bisher unbeteiligten** und **nicht weisungsgebundenen Person** durchgeführt (Mitarbeitende der Jobcenter oder externe Personen).



GANZHEITLICHE BETREUUNG/COACHING: Bürgergeld-Beziehende, deren **Beschäftigungsfähigkeit** erst aufgebaut und in der Folge stabilisiert werden muss, können ein individuelles **Coaching** (§ 16k SGB II) erhalten. Die Teilnahme ist freiwillig. Während der Teilnahme ist auch eine aufsuchende Betreuung möglich.

WEITERBILDUNGSGELD UND -PRÄMIE: Wer eine Weiterbildung aufnimmt, die zu einem Berufsabschluss führt, erhält ein **Weiterbildungsgeld** (§ 87a Abs. 2 SGB III) von monatlich **150 Euro**. Die **Weiterbildungsprämie** (§ 87a Abs. 1 SGB III) für den erfolgreichen Abschluss von Zwischen- und Abschlussprüfungen **wurde entfristet**. Beides kann auch gewährt werden, wenn die Weiterbildung bereits vor dem 1. Juli 2023 begonnen hat und noch andauert.

BÜRGERGELDBONUS: Wer an Maßnahmen teilnimmt, die nicht unmittelbar zu einem Berufsabschluss führen, aber für **die nachhaltige Integration von besonderer Bedeutung** sind, erhält monatlich einen **Bürgergeld-Bonus** (§ 16j SGB II) von monatlich **75 Euro**. Dieser kann auch gewährt werden, wenn die Maßnahme bereits vor dem 1. Juli 2023 begonnen wurde und noch andauert.

BERUFSABSCHLUSS: Wer einen **Berufsabschluss nachholt**, kann die Weiterbildung bei Bedarf auch **unverkürzt** (§180 Abs. 4 SGB III) durchführen.

GRUNDKOMPETENZEN: Bürgergeld-Beziehende können grundlegende **Fähigkeiten**, wie Lese-, Mathe- oder PC-Kenntnisse, leichter **nachholen** (§ 81 Abs. 3a SGB III).